



Guten Morgen!



Von Anke Schleusner-Reinfeldt

Was ist denn noch gesund?

Diesen ganzen Pferdefleischskandal hatte ich gar nicht so dicht an mich rangelassen, weil ich mich selbst nicht betroffen fühlte - Fertiglasagne und dergleichen kommen bei uns nicht auf den Tisch. Schmeckt nämlich viel besser, wenn es selbstgemacht ist. Die Sache mit den Bioeiern betraf mich auch nicht - wir haben eigene Hühner. Aber dass jetzt im Tierfutter auch noch Giftstoffe gefunden worden sind, bringt das Fass für uns Verbraucher zum Überlaufen! Da gibt man sich die größte Mühe, gesund und frisch zu kochen, und dann sind diese frischen Zutaten gar nicht mehr so gesund. Vielleicht ja nicht mal unsere Eier, weil die Hühner auch belastetes Futter bekamen. Soll man das Getreide jetzt auch noch selbst anbauen? Bei all diesen Lebensmittelskandalen kann einem übel werden!



Schon rund 300 Eier für Osterbrunnen-Aktion in Sandau verziert

Hunderte bunt bemalte Plastik-Ostereier, darunter auch viele kleine Kunstwerke, entstehen seit einiger Zeit in einem Raum über der Sandauer Arztpraxis. Sie sollen über die Osterfeier die Pumpe neben dem Rathaus sowie die beiden Blumenkübel vor diesem Gebäude zieren. Mindestens eines dieser beiden Osterbrunnen-Pro-

jekte wird in die Tat umgesetzt - je nachdem, wie viele Eier bis dahin bemalt werden können. Initiiert hat die Aktion Liane Bornemann (rechts auf dem Foto), die Anregung hatte sie im Internet gefunden. Eingeladen zum Mitmachen waren alle Sandauer, leider war die Resonanz bislang noch recht verhalten. Die Termine wer-

dentlich bei der Ärztin, in der Touristinfo und der Turnhalle ausgehängt sowie in der Volksstimme veröffentlicht. Stark engagiert ist die Volkssolidarität, die Senioren lackieren die Eier. Die Stadt will Liane Bornemann die verauslagten Materialkosten in Höhe von etwa 400 Euro erstatten.

Foto: Ingo Freihost

Meldungen

Fröhliches zum Frühlingsbeginn

Havelberg (bma) • In der Reihe „Hör mal wieder was von ...“ lädt der Verein Kulturprojekt Stadtinsel am morgigen Dienstag zu seiner monatlichen Buchlesung um 18.30 Uhr in die Buchstation, Lange Straße 10 in Havelberg, ein. Den Zuhörern wird Besinnliches, Fröhliches und Musikalisches zum Frühlingsbeginn geboten. Manfred Nebelin trägt passend zur Jahreszeit Texte und Gedichte vor. Musikalisch wird er von Martina Braun mit der Gitarre begleitet. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Vier Autos waren zu schnell unterwegs

Sandau (asr) • Die Havelberger Polizei kontrollierte am Freitagnachmittag die Geschwindigkeit der Fahrzeuge in Sandau. In dieser einen Stunde wurden vier Autos angehalten, die zu schnell waren. Der Schnellste wurde mit 76 km/h gestoppt.

Zwölf neue Projekte hoffen auf Leader-Fördermittel

In Aussicht gestellte Fördersumme reicht für alle beantragten Vorhaben „Im Gebiet zwischen Elbe und Havel“

Von Ulli Schwinge bis zu Harry Rowohlt

Auch der altmärkische Veranstaltungskalender steht in dieser Woche ganz im Zeichen des Frauentages. Er bietet unterschiedliche kulturelle Höhepunkte von der Hommage an Sarah Leader bis zum Schlagernachmittag mit Ulli Schwinge. Kein Frauentagsgeschenk, dafür aber ein absoluter Ohrschmerz ist die bevorstehende Lesung mit Harry Rowohlt. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 27.

Große Bauvorhaben umzusetzen, ist in Zeiten knapper Kassen oft nur möglich, wenn es Fördermittel gibt. Das europäische Programm „Leader“, in mehreren Phasen seit vielen Jahren laufend, hat im Altkreis Havelberg schon viel bewirkt.

Von Anke Schleusner-Reinfeldt
Elb-Havel-Region • Die für 2013 angekündigten Zuwendungen aus Leadermitteln sind so vielsprechend, dass die „Lokale Aktionsgruppe im Gebiet zwischen Elbe und Havel“ (LAG) zuversichtlich ist, alle beantragten Projekte umsetzen zu können. Vor wenigen Tagen trafen sich die Mitglieder zur Arbeitsberatung im Sandauer Rathaus.

Das Bauplanungsbüro Hackel und Preß aus Havelberg, mit dem Leader-Management beauftragt, berichtete über die Projektanträge für dieses Jahr. Ähnlich wie 2012 sind es zwölf Projekte, die auf der Prioritätenliste stehen. Vier ursprünglich geplante Vorhaben wurden von den Antragstellern zurückgezogen oder zurückgestellt, dafür sind aber zwei neue Investitionen dazu gekommen.

Auf Platz 11 der Liste steht nun die Neugestaltung des

Wasserwanderrastplatzes in Molkenberg durch die Vermögensgemeinschaft Steudel und Bischof. Die Investoren planen, einen alten Havelarm, wo jetzt schon hin und wieder Boote mehr schlecht als recht anlegen, auszubauen. Wasserwanderer sollen hier nicht nur rasten, sondern auch duschen, übernachten und speisen können. In einem ersten Bauabschnitt dieses Jahr ist der Bau eines Schwimmsteiges und die Befestigung des Ufers geplant, alles weitere folgt 2014. „Gerade auch in Hinblick auf die Buga eine schöne Bereicherung für die Region“, erklärt Birgit Villbrandt vom Management. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf 313.000 Euro, im ersten Abschnitt werden 90.000 Euro gebraucht. Gehofft wird dabei auf 30.000 Euro Fördermittel.

Platz 12 auf der Liste nimmt der Antrag eines Molkenbergers ein, der den alten LPG-Stückpunkt gekauft hat und weiter zu Unterkünten für Touristen ausbauen möchte.

Während diese beiden Vorhaben neu auf der Liste sind, wurde die Rangfolge der Vorhaben 2013 nochmals bestätigt. Letzter Abschnitt Sandauer Kirchturn hat oberste Priorität

An oberster Stelle steht erneut die Förderung des Wiederaufbaus des Sandauer Kirchturns, der damit fertiggestellt wird.

250.000 Euro werden insgesamt benötigt, der antragstellende Förderverein hofft auf gut die Hälfte finanzielle Förderung.

Die Gestaltung der Außenanlagen am Schönhäuser Bürgerzentrum für geschätzte 329.000 Euro steht auf Platz 2. Das Landguthotel „Seeblick“ in Kletz plant, mit Unterstützung aus dem Leadertopf den

Service-Bereich umzubauen und zu erweitern. Weiter auf der Liste folgen der Wegebau von Kletz nach Neuermark, zehn weitere Wegemarken am Frau-Harke-Sagen-Pfad, die Sanierung des Daches der Wulkauer Kirche, die Restaurierung der Orgel in der Sydower Kirche, die Sanierung des Kriegerdenkmals in Schollene,

die Sanierung und statische Sicherung des Schönhäuser Kirchturns sowie der Erhalt des alten Schöpfwerkes in Vehlgest.

Vorziehen von schon fertigsten Anträgen ist möglich

Noch einmal um ein Jahr verschoben werden sollen die Sanierung des Innenraumes der Vehlgest Kirche, die Sanierung der Jederitzer Kirche (ein neues Dach für das Schiff und Erneuerung von Treppen, der einst geplante Wiederaufbau des Turmes ist erst einmal zurückgestellt) sowie die Reaktivierung der Freilichtbühne im Havelberger Mühlengrund, die der Verein „Kulturprojekt Stadtinsel“ in Angriff nehmen will. Gänzlich zurückgezogen hat die Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land den Antrag, den Campingplatz und die Bungalowsiedlung in Schönfeld mit Trinkwasser zu erschließen, da dieses Vorhaben nicht über die Rele (Richtlinie zur Entwicklung des ländlichen Raumes) förderfähig ist.

Für diese zwölf Projekte werden gut 800.000 Euro Fördermittel benötigt. „Die Gesamtinvestitionssumme beträgt über drei Millionen Euro - das ist für so eine kleine LAG wie unsere schon eine beachtliche Summe und fördert die Wirtschaft im Gebiet zwischen Elbe- und Havel“, erklärte Birgit

Villbrandt. Gerhard Faller-Walzer aus Vust, Vorsitzender der LAG, sprach dem Management ein Lob für die gute Abwicklung der bisherigen Projekte (siehe Info-Kasten) aus.

Per Beschluss hat die Arbeitsgruppe die Prioritätenliste festgelegt. Da für 2013 so viel Geld in Aussicht gestellt ist, dass es für alle zwölf Anträge reichen sollte, können allerdings auch Projekte, deren Anträge bewilligungsreif beim ALF vorliegen, vorrangig bearbeitet werden. Denn während bei manchen Projekten noch die Baugenehmigungen, Zusagen des Denkmal- oder Naturschutzes oder auch die Co-Finanzierung durch einen dritten Partner wie Sparkasse oder Lotto-Toto fehlen, ist für die Restaurierung der Sydower Orgel alles in Sack und Tüten und könnte kurzfristig umgesetzt werden.

Das Leader-Management weist darauf hin, dass die positiven Entwicklungen für den Leaderprozess im Land Sachsen-Anhalt es ermöglichen, Leader-Vorhaben bis zum 31. Dezember 2014 zu bewilligen. Das bedeutet, dass auch für das kommende Jahr wieder Anträge auf Förderung gestellt werden können. Diese müssen der Dorferneuerung oder dem ländlichen Tourismus dienlich sein.

Die Leader-Projekte des Jahres 2012

Die zwölf Leader-Förderprojekte 2012 hatten eine Fördersumme in Höhe von 1,07 Millionen Euro, die Gesamtinvestition beträgt 2,32 Millionen Euro.

Wiederaufbau Sandauer Kirchturn (187.000 Euro Fördersumme)

Ausbau Alte Molkelei/Töpferwerkstatt in Wust (87.000 Euro)

Erhalt Rittergut in Waldfrieden (5.900 Euro, das Geld ist bislang allerdings nicht an den gemeinnützigen Verein ausgezahlt worden)

Ärztchen/Bibliothek Schollene (261.000 Euro; Projekt wird jetzt in Angriff genommen)

neuer Sitz des Maschinenringes in Fischbeck, Ausbau alter Stall (168.000 Euro)

Bürgerhaus Fischbeck (125.000 Euro; muss noch umgesetzt werden)

weiterer Ausbau Havelhöfe in Garz (193.000 Euro, wird zurzeit umgesetzt)

Essenküche Schule Wust (36.000 Euro; wird jetzt in Angriff genommen)

Kirche Vehlgest (36.000 Euro; 1. Bauabschnitt Sanierung Dachkonstruktion und Dach)

Kirche Kuhlhausen (11.000 Euro; Fassade und neuer Außenputz)

Wegemarken Frau-Harke-Sagen-Pfad (35.500 Euro; vier von zehn sind errichtet)

Einrichtung Kunstkabinett Sommerschule Wust (5.000 Euro)

Leute, Leute

Die Havelbergerin Elisabeth Richter feierte am Freitag in der Pflegeeinrichtung des Wohnparks „Am Camps“



ihren 95. Geburtstag. Von Mitarbeitern und Bewohnern, ehemaligen Arbeitskollegen, Freunden, Bekannten und Verwandten nahm die Jubilarin im „Concordia-Saal“ viele Glückwünsche entgegen. Seit 1950 lebt die rüstige Rentnerin in der Domstadt und fühlt sich hier sehr wohl. In der Möbel- und Flechtwarenfabrik im Calvarienweg war sie damals tätig und arbeitete anschließend bis ins hohe Rentenalter als Wirtschaftsleiterin im VEB-Stima. Das Wiedersehen mit den Verwandten, die sogar aus Tschechien angereist waren, den ehemaligen Stima-Kollegen und der ganze Trubel

beeindruckten die Seniorin sichtlich. Vor dem Kaffeetrinken wurde auf weitere schöne Jahre und viel Gesundheit angestoßen. Vor einem Jahr hatte Elisabeth Richter ihr Zimmer „Am Camps“ bezogen. (wma)

Nicole Seeger hat bei den Schönhäuser Preußen-Sportlern die Verantwortung über die Finanzen - bei einem Verein mit 380 Mitgliedern eine große zeitliche Herausforderung. Auf der Jahreshauptversammlung am Freitagabend dankte ihre Kassenprüfer Johannes Modest für die korrekte Haushaltsführung, die gerade 2012 mit dem Kreis-

pokalfinale in Schönhausen besonders umfangreich zu planen war. (asr)

Heute beginnt die Festwoche im 60 Jahre alten Wuster Kindergarten. Einer der Höhepunkte ist der Basar, der zum Tag der offenen Tür am Mittwoch öffnet. In den vergangenen Wochen haben sich viele Helferinnen im „Wichtelhaus“ getroffen, um kleine Präsenten dafür herzustellen. Das waren Sabrina Litze, Rebecca Steinberg, Stefanie Zarbock, Mandy Ostheeren, Ursula Wolkenhaar, Anja Meyer, Silke Meyer, Ellen Spinger und Brit Milenz. Unterstützt wurden sie an diesen Aben-

den von den Erzieherinnen Marika Zarbock und Sabine Stimming. (sst)

Pflanzen auf Leinwänden sind seit gestern im Havelberger

Rathausflur zu betrachten. Künstlerin Ute Bernau aus Burgstall bei Tangerhütte (vorn) erklärte bei der Vernissage Inge Prütz ihre dekorativen Maltechniken. (ifr)



Heute vor 25 Jahren

März 4 1988

Auf dem Kreistag der Landwirtschaft wird das Ziel geäußert, das 1988 eine Milchleistung von 4000 Litern pro Kuh angestreut wird. Bei der LPG in Sandau liegt die Leistung bereits bei 4559 Litern, andernorts dagegen nur bei 1300 Litern.

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute an.

Andrea Schröder
(039 387) 7 68 21

Tel.: (03 93 87) 7 68-20, Fax: -29
Schulstraße 8, 39539 Havelberg,
redaktion.havelberg@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:
Marc Rath (m. 03 93 31/6 38 99 25)
Altmark-Reporter:
Thomas Pusch (tp. 03 93 01/83 88 30)
Gesamtreaktionsleitung Kreis
Stendal: Frank Eckert (fe. 03 93 31/6 38 99 21)

Redaktion Havelberg: Andrea Schröder (Leitung, ans. 03 93 87/7 68 21), Dieter Haase (lha.-22), Anke Schleusner-Reinfeldt (ass.-22)
Anzeigen: Tel.: 03 91-99 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline: Tel.: 01805-12 13 10**
Service-Agenter: Tines Reiskoffler, Markt 10, 39539 Havelberg

(* € 0,14 pro Anruf aus dem dt. Festnetz, max. € 0,42 /Min)
Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91-59 99-9 00 vertrieb@volksstimme.de